

# Krankschreibung, wie geht's weiter?

Beitrag von „Raket-O-Katz“ vom 7. Januar 2012 13:59

## Zitat von Velandra

Außerdem fängt übermorgen die Schule wieder an und ich frage mich tatsächlich, ob ich nun Unterricht für die Vertretungslehrer vorbereiten muss. Müsste ich ja, wenn mein SL darauf besteht, dass die Klassenarbeiten trotz meines Fehlens geschrieben werden müssen. Andererseits hat mir mein Arzt dringend ans Herz gelegt, mich bei dieser Diagnose nur auf meine Genesung und bis zu meiner Rückkehr nicht auf die Schule zu konzentrieren...

1. Verständnisfrage: Wieso muss der kranke Kollege für die vertretenden Kollegen den Unterricht vorbereiten? Wenn der Fachunterricht X von einem in diesem Fach ausgebildeten Kollegen vertreten wird, dann muss dieser auch den Unterricht vorbereiten! Vielleicht sehe ich das falsch, aber ich kann genauso wenig stumpf nach Raabits oder sonstwelchen vorgefertigten Modellen unterrichten, wie nach etwas, das mir Kollege X ins Fach packt oder mailt, weil er krank ist. Klar ist es Mist für den vertretenden Kollegen, weil er dann für diese Zeit deutlich mehr Arbeit hat, aber nun. Krank kann jeder werden.

2. Daraus und auch dem letzten Teil deiner oben angeführten Mitteilung ergibt ist: MACH PAUSE!!!! Irgendwann ist es auch mal gut. Ich beobachte hier im Forum immer wieder, wie Kollegen sich, ihre Leben, ihr Geld und ihre Familie bis auf das Letzte auspressen und zurückstellen, weil man glaubt für die Schule ja ach so total unverzichtbar zu sein, weil man einen guten Eindruck machen will und weil die armen Kinderlein in der Schule ja nicht hängen gelassen werden dürfen. Meine Meinung: Neles Beitrag unter folgendem Link intensiv lesen, VERSTEHEN, ausdrucken und an gut sichtbarer Stelle aufhängen:

[Beitrag Nele](#)

3. Zu dem Problem der noch ausstehenden Klassenarbeiten: Bei uns geht das so - wenn es so knapp ist wie bei dir, dann schreibt der vertretende Kollege die Arbeiten und korrigiert sie auch. Sollte dem irgendetwas schwerwiegendes entgegenstehen, dann wird die Korrektur unter Fachkollegen aufgeteilt oder beantragt, dass in diesem Fall nur das vorgeschriebene Minimum an Arbeiten geschrieben wird, was wiederum heißt, dass eine Arbeit wegen Krankheit des Lehrers ausfällt. Wie, bitte schön, willst du denn diese ganzen Arbeiten in der kurzen Zeit korrigieren und dann noch eigenen Unterricht machen? Dann kannst du dich danach gleich wieder krank schreiben lassen.

Man darf und muss als Lehrer auch mal an sich denken und nicht immer andere.

Grüße vom  
Raket-O-Katz

P.S.: Als ich gerade neu an meiner Schule war, hatte ich in den Herbstferien eine fette Erkältung bekommen. Die wurde und wurde nicht besser. Krank schreiben ließ ich mich nicht - nein! Man muss ja unterrichten, es darf nichts ausfallen, wie schaffe ich die Arbeiten, und was denkt die SL, wenn der Neuling nach so kurzer Zeit schlapp macht. Es wurde eine fiese Bronchitis, die ich mit Sicherheit auch bis zur Lungenentzündung getrieben hätte, wäre da nicht ein alter, erfahrener Kollege gewesen, der mich beiseite nahm. Er legte mir dringend nahe, zum Arzt zu gehen und mich krank schreiben zu lassen. Begründung: "Wenn du richtig krank wirst und nicht mehr dienstfähig sein solltest, dann wird ein anderer deinen Job machen und keiner fragt mehr nach dir." Jap, so isses. Habe ich im Beispiel etlicher Kollegen (krank, dauerschwanger, hochbeworben, wegbeworben, burn out etc.) bereits mehrfach mitbekommen. Weg sind sie, man ärgert sich vielleicht für ein paar Wochen für die zu leistende Vertretung, aber dann war es als wäre sie nie da gewesen. Und den Eindruck vermitteln im übrigen auch die Schüler, für die man sich krank zur Schule schleppt. Frau YCZ, och, ja, die, ja, wer war das noch? In diesem Sinne - höre endlich auf den Arzt!